

Dieses Produkt ist eine Komponente des Alarmsystems **JABLOTRON JA-100**. Es wird zum Melden von Brandgefahren in Inneren von Wohn- oder Geschäftsgebäuden verwendet. Der Melder wird vom BUS der Zentrale mit Strom versorgt (EN 54-7; EN 54-5). Wenn der Melder durch eingelegte Batterien (3x AA, 1,5 V) mit Strom versorgt wird und die BUS-Versorgung oder die Kommunikation mit der Zentrale unterbrochen wird, kann er weiterhin als eigenständiger Melder betrieben werden, wenn die 12-V-BUS-Stromversorgung getrennt wird (EN 14604). Batterien sind nicht im Lieferumfang enthalten. Wir empfehlen, die Batterien zusammen mit dem Melder zu kaufen.

Der Melder meldet Brandrisiken mithilfe der eingebauten LED und durch akustische Signale. Der Melder kann auch alle anderen Arten von Alarmen im System, beispielsweise einen Einbruch oder Sabotage, melden.

Der JA-111ST besteht aus zwei voneinander unabhängigen Meldern – einem optischen Rauchmelder und einem Wärmemelder. Der optische Rauchmelder funktioniert nach dem Prinzip der Lichtstreuung. Er reagiert sehr empfindlich auf große Staubpartikel, die in dichtem Rauch enthalten sind. Er ist weniger empfindlich für kleine Partikel, die durch die Verbrennung von Flüssigkeiten wie Alkohol entstehen. Deshalb ist in den Rauchmelder zusätzlich ein Wärmemelder eingebaut, der langsamer reagiert, aber viel besser Brände erfassen kann, die nur wenig Rauch erzeugen. Der Melder funktioniert im Statusmodus und meldet somit sowohl Aktivierungen als auch Deaktivierungen. Das Produkt ist nicht für die Installation in Industriegebäuden ausgelegt. Das Produkt sollte durch einen ausgebildeten Techniker mit einem durch einen autorisierten Jablotron-Vertriebspartner ausgestellten Zertifikat installiert werden.

Platzierung des Melders

Der Rauchmelder muss so installiert werden, dass etwaiger Rauch durch natürliche Luftzirkulation zum Melder getrieben wird, z. B. an der Decke.

Der Melder kann nur in Innenräumen verwendet werden. Er ist nicht für Orte geeignet, an denen sich der Rauch verteilen oder es kalt werden kann (Innenräume mit sehr hohen Decken über 5 m). Der Rauch würde in diesen Fällen die Position des Melders nicht erreichen.

Der Melder muss immer im zum Ausgang des Gebäudes gerichteten Bereich (Fluchtweg) installiert werden, siehe **Abb. 1**. Falls das Gebäude eine Bodenfläche von mehr als 150 m² hat, ist die Installation eines zusätzlichen Melders an einem anderen geeigneten Ort erforderlich, siehe **Abb. 2**.

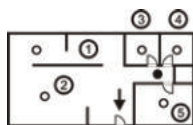


Abb. 1

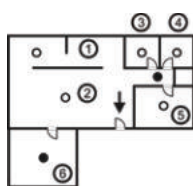


Abb. 2

1. Küche,
2. Wohnzimmer,
3. – 6. Schlafzimmer

● / ■ Grundabdeckung

○ empfohlene Abdeckung

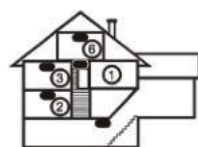


Abb. 3

In Wohnungen und Häusern mit mehreren Stockwerken sollte der Melder über der Treppe installiert werden. Es wird empfohlen, zusätzliche Melder in Räumen zu installieren, in denen Schlafmöglichkeiten bestehen. Siehe **Abb. 3**.

Installation an geraden Decken

Platzieren Sie den Melder, falls möglich, in der Mitte des Raums.

Der Melder darf aufgrund der Möglichkeit einer kühlen Luftschicht in der Decke nicht in der Decke versenkt werden. Platzieren Sie den Melder nie in der Ecke des Raums (halten Sie stets einen Abstand von

mindestens 0,5 m von der Ecke ein – siehe **Abb. 4**). In den Ecken herrscht eine unzureichende Luftzirkulation.

Installation an schrägen Decken

Falls die Decke eine Installation an einer ebenen Oberfläche nicht ermöglicht (z. B. in Räumen unter dem Dach), kann der Melder installiert werden, wie in **Abb. 5** dargestellt.

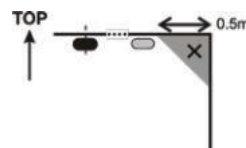


Abb. 4

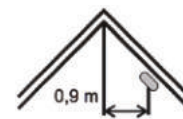


Abb. 5

- Mitte des Raums, beste Position
- akzeptable Position

Wände, Trennwände, Hindernisse und Gitterdecken

Der Melder JA-111ST-A darf nicht näher als 0,5 m zu Wänden oder Trennwänden installiert werden. In engen Räumen mit einer Breite von weniger als 1,2 m muss/müssen der/die Melder in einem Abstand von mindestens einem Drittel der Breite des Raumes installiert werden. Falls ein Raum durch Wände, halbhohle Trennwände oder Möbel, die nicht die Deckenhöhe erreichen, aufgeteilt ist, muss jeder Abschnitt als vollständig separater Raum betrachtet werden, wenn der Abstand zwischen der Oberkante der Wände/Möbel und der Decke nicht mehr als 0,3 m beträgt. Unter dem und um den Melder wird ein freier Raum von mindestens 0,5 m benötigt.

Jegliche Unregelmäßigkeiten der Decke (z. B. Tragbalken), die 5 % der Deckenhöhe überschreiten, gelten als Wand. Es gelten die oben aufgeführten Einschränkungen.

Belüftung und Luftzirkulation

Die Melder dürfen nicht in unmittelbarer Nähe von Belüftungs- oder Klimatisierungsöffnungen installiert werden. Bei Luftzufuhr durch eine perforierte Decke muss jeder Melder so platziert werden, dass in einem Radius von 0,6 m um den Melder keine Perforierung vorhanden ist.

Vermeiden Sie die Installation des Melders an den folgenden Orten:

- Orte mit schlechter Luftzirkulation (Nischen, Ecken, Spitzen von Satteldächern usw.)
- Orte, an denen Staub, Zigarettenrauch oder Dampf auftreten
- Orte mit übermäßiger Luftzirkulation (in der Nähe von Ventilatoren, Wärmequellen, Luftaustrittsöffnungen von Klimaanlage usw.)
- Küchen und sonstige Orte, an denen gekocht wird (weil Dampf, Rauch oder Öldämpfe Fehlalarme verursachen oder die Empfindlichkeit des Melders verringern können)
- Orte mit vielen kleinen Insekten, die Fehlalarme verursachen können

Warnung: Die meisten Fehlalarme werden durch eine unsachgemäße Positionierung des Melders verursacht.

Im Standard CENTS 54-14 finden Sie detaillierte Installationsanweisungen.

Installation

Befolgen Sie bei der Installation des Melders die Empfehlungen aus den vorherigen Abschnitten.

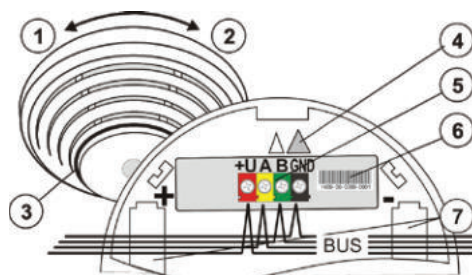


Abb. 6: 1 – Öffnen der Abdeckung des Melders; 2 – Schließen der Abdeckung des Melders; 3 – optische Statusanzeige; 4 – Pfeil zeigt an, wo der Melder eingesteckt werden muss; 5 – Bus-Klemme; 6 – Seriennummer; 7 – Batteriehalterungen

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Melders durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (1).
2. Stecken Sie das BUS-Kabel durch die Grundplatte und bringen Sie diese mithilfe von Schrauben am gewünschten Ort an.
3. Schließen Sie das BUS-Kabel an.
4. Wenn das Gerät eingeschaltet wird, beginnt die LED an der Hauptplatine im Inneren des Melders wiederholt zu blinken, um anzuzeigen, dass der Melder noch nicht im System angemeldet wurde.



Trennen Sie immer die Spannungsversorgung, wenn Sie den Melder an den digitalen System-BUS anschließen.

5. Fahren Sie gemäß der Installationsanleitung der Zentrale fort.
 - a. Öffnen Sie **F-Link**, wählen Sie die erforderliche Position in der Registerkarte **Komponentenliste** und starten Sie den Anmeldemodus mit einem Klick auf die Option „Anmelden“.
 - b. Klicken Sie auf die Option „Bus Anmeldesignal senden“, wählen Sie aus der angezeigten Liste diesen Melder aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit einem Doppelklick. Die gelbe LED erlischt.
6. Stecken Sie den Melder in die Grundplatte. Der Melder kann nur in einer Position in die Grundplatte gesteckt werden. Diese ist mit Pfeilen (4) auf beiden Teilen des Kunststoffgehäuses markiert. Denken Sie beim Einstecken des Melders daran, dass die Anschlussdrähte die Funktionsfähigkeit der Prüftasten nicht beeinträchtigen dürfen.
7. Stellen Sie die Funktionen des Melders gemäß Kapitel *Einstellung des Melders* ein.

Hinweise:

- Wir empfehlen, den Aufkleber mit der Seriennummer (6) abzulösen, bevor Sie den Melder auf die Montagebasis montieren, den Aufkleber auf ein Stück Papier zu kleben und den Ort der Komponente zu notieren, um eine bestimmte Komponente bei der Anmeldung in F-Link besser identifizieren zu können.
- Der Melder kann auch durch Einstecken in die Montagebasis und Verriegeln durch Drehen im Uhrzeigersinn bei geöffnetem Anmeldemodus angemeldet werden.
- Der Melder kann auch durch Eingabe seiner Seriennummer (6) in F-Link (oder mithilfe eines Barcode-Scanners) im System angemeldet werden. Alle Zahlen unter dem Barcode müssen eingegeben werden (1400-00-0000-0001).
- Der Melder kann ohne Batterien betrieben werden. Wenn keine Batterien eingesteckt sind, erfüllt er nicht die Anforderungen der Norm EN14604. Entfernen Sie die roten Blockierlaschen vom Gehäuse des Melders, bevor Sie ihn in die Montagebasis einstecken. Die Montagebasis darf nur durch die gleiche Art von Basis für Melder, die durch Drücken ihres Gehäuses geprüft werden, ausgetauscht werden (sie dient dann als Prüfschalter).
- Wenn die gelbe LED dauerhaft leuchtet, kann der Melder nicht angemeldet werden. Sie zeigt in diesem Fall einen Fehler der Verkabelung an. Wir empfehlen ausdrücklich, die BUS-Kabel zu prüfen.

Einstellung des Melders

Die Eigenschaften des Melders können in der Registerkarte „Komponentenliste“ in **F-Link** eingestellt werden (Standardeinstellungen sind mit * gekennzeichnet):

Die Option **Reaktion** in der Registerkarte **Komponentenliste** ermöglicht die Einstellung der Systemreaktion auf die Aktivierung des angemeldeten Melders.

Stellen Sie die Eigenschaften des Melders mit der Schaltfläche **Interne Einstellungen** ein. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die internen Einstellungen und das Verhalten des Melders festlegen können.

Auslösekriterium: Stellt ein, ob der Melder nur auf Rauch, nur auf Temperatur, Rauch oder Temperatur, Rauch und Temperatur gleichzeitig reagieren soll. Siehe Details in der nachfolgenden Tabelle:

Rauch	EN 14604, EN 54-7
Temperatur	EN 54-5
*Rauch oder Temperatur	EN 14604, EN 54-5, EN 54-7
Rauch und Temperatur gleichzeitig	

Wärmeklasse EN54-5 bestimmt die Reaktionsgeschwindigkeit des Melders auf Temperaturanstiege.

***A1 – schnelle Reaktion** auf Temperaturänderungen. Der Melder muss innerhalb von 1 Min. 40 Sek. reagieren, wenn die Temperatur 30 °C/s erreicht.

A2 – langsame Reaktion auf Temperaturänderungen. Der Melder muss innerhalb von 2 Min. 25 Sek. reagieren, wenn die Temperatur 30 °C/s erreicht. Diese Meldereinstellungen haben eine hohe Immunität vor Fehlalarmen in problematischen Installationen.

Akustische Brandalarm-Signalisierungen:

Quelle der akustischen Signalisierung: Legt die Quelle der akustischen Signalisierung eines durch den Melder gemeldeten Brandalarms fest (Ausgeschaltet, *Nur eigene Alarme, Eigene und Systemalarms, Nur Systemalarms).

Zeitliche Begrenzung der akustischen Signalisierung: Option für die zeitliche Begrenzung der akustischen Meldung eines Feueralarms durch den Melder, optional zwischen 1 und 5 Minuten oder Ohne Einschränkung (*4 Min.).

Brandalarm-Signalisierung aus Bereichen: Legt fest, von welchen Bereichen Brandalarms gemeldet werden.

Akustische Signalisierung von sonstigen Alarmarten:

Signalisierung von anderen Alarmarten aus Bereichen: Auswahl der Bereiche, für die andere Alarmarten und Meldungen signalisiert werden.

Alarmreaktion: Legt fest, ob der Melder Alarme gemäß dem *IW- (interne Warnung) oder EW-Signal (externe Warnung) meldet.

Zeitliche Begrenzung der akustischen Signalisierung: Ohne Einschränkung, 1, 2, 3, *4, 5 Minuten. Wenn die Option „Ohne Einschränkung“ ausgewählt wird, bedeutet das, dass die Zeit aus den Systemparametern herangezogen wird. Achtung: Die maximale Alarmdauer des Systems beträgt 20 Minuten.

Stummschalten der Systemsirenen durch Drücken des Melders: Mit dieser Option können Sie die Reaktion festlegen, wenn die akustische Signalisierung eines Alarms von den Systemsirenen durch Drücken des Melders gegen seine Grundplatte beendet werden kann. Sie können aus den folgenden Optionen auswählen: *Ausgeschaltet, während des eigenen Alarms, während eines Systemalarms, Eingeschaltet.

Batterien: Wählen Sie die Art der verwendeten Batterien (*Alkali, Lithium) und den Betrieb ohne Batterien (der Melder überprüft nicht den Status von eingelegten Batterien).

Test: Durch Drücken dieser Taste des Melders wird ein Selbsttest (automatischer Test) durchgeführt. Das Ergebnis wird durch einen grünen oder roten Punkt angezeigt. Grün = Test OK, Rot = Fehler – wiederholen Sie den Test in diesem Fall. Wenn Sie das gleiche Ergebnis erhalten, sollte der Melder ins Servicecenter eingeschickt werden.

Brandalarm

Optischer Melder: Wenn Rauch in die Detektionskammer eintritt, wird ein Alarm ausgelöst und optisch durch eine blinkende rote LED angezeigt (etwa 8x pro Sek.) und, falls aktiviert, durch ein akustisches Signal gemäß den Einstellungen des Melders gemeldet. Die Signalisierung dauert an, bis der Raum um den Melder oder die Detektionskammer belüftet wird.

Wärmemelder: Wenn die Temperatur über einen vorher definierten Grenzwert steigt, wird ein Alarm ausgelöst und optisch durch eine blinkende rote LED angezeigt (etwa 8x pro Sek.) und, falls aktiviert, durch ein akustisches Signal gemäß den Einstellungen des Melders gemeldet. Die Signalisierung dauert an, bis die Temperatur sinkt, beispielsweise durch Belüftung.

Stummschalten der Sirene während eines Alarms: Die Sirene kann durch Drücken des Meldergehäuses gegen die Basis stummgeschaltet werden. Die Sirene bleibt 10 Minuten lang inaktiv. Falls der Melder nach dieser Zeit Rauch oder Hitze erkennt, wird die Sirene wieder aktiviert. Falls es erforderlich ist (z. B. bei einer Störung des Melders), kann die erneute Aktivierung der Sirene um 12 Stunden verschoben werden. Dies wird durch erneutes 5-sekündiges Drücken des Melders nach dem Stummschalten der Sirene bewerkstelligt. Wenn der Melder piepst, müssen Sie ihn innerhalb von 1 s loslassen. Die Umschaltung zur verschobenen Sirene wird durch 5-maliges Piepsen bestätigt. Die LED des Melders blinkt während des Zeitraums der Verschiebung durchgehend.

Alarmspeicher: Ist diese Option aktiviert, blinkt die LED-Anzeige weitere 24 Stunden nach dem Ende des Alarms langsam weiter (etwa 2x pro Sek.). Die Anzeige wird durch das Unscharfschalten eines bereits unscharf geschalteten Bereichs beendet, in dem der Alarm ausgelöst wurde.

Die Anzeige des **Alarmspeichers im Standalone-Modus** kann durch Drücken des Gehäuses des Melders gegen die Wand beendet werden.

Sabotagealarm: Wenn die Abdeckung des Melders geöffnet wird, sendet der Melder ein Sabotagesignal an die Zentrale. Versetzen Sie

den Melder in den Errichtermodus, bevor Sie ihn öffnen, um die Auslösung des Sabotagealarms zu vermeiden.

Hinweis:

- Wenn der Melder eigenständig betrieben wird, werden Alarme akustisch und optisch ohne Option zum Ändern gemeldet.

Sonstige Alarme

Der Melder kann andere Alarme melden, nicht nur Alarme, die durch den Melder selbst ausgelöst wurden. Dazu gehören Alarme wie Einbruchsalarm, Sabotagealarm, Panikalarm, 24 Std. sowie Alarme mit Bezug zu IW- und EW-Signalen. In den Einstellungen können Sie bestimmte Bereiche und Begrenzungen der Alarmdauer auswählen.

Hinweise:

- Die Meldung sonstiger Alarme wird durch die Systemparameter beeinflusst (d. h. Sirene, wenn teilscharf (IW), Interne Sirene bei Sabotagealarm, usw.).
- Eigene Alarme des Melders haben immer eine höhere Priorität. Wenn ein eigener Alarm bereits signalisiert wird, werden sonstige Alarme nicht signalisiert.
- Brandalarme haben die höchste Priorität. Wird beispielsweise ein Sabotagealarm ausgelöst und währenddessen wird plötzlich ein Brandalarm ausgelöst, dann wird die Signalisierung der Sabotage abgebrochen und es beginnt unverzüglich die Signalisierung des Brandalarms.

Testen und Warten des Melders

Der Melder sollte mindestens einmal im Monat getestet werden. Um den Melder zu testen, drücken Sie das Gehäuse des Melders gegen die Basis und warten Sie, bis eine LED aufleuchtet. Die blinkende LED signalisiert die Umschaltung zum Testmodus. Die LED blinkt während der gesamten Dauer des Tests. Wenn der Test abgeschlossen ist, erlischt die LED. Der Melder meldet dann das Ergebnis.

Wenn der Melder einmal piepst, wurde der Test erfolgreich durchgeführt.

Wenn ein Fehler entdeckt wird, blinkt die LED und der Melder piepst dreimal.

Wiederholen Sie den Test in diesem Fall. Wenn Sie das gleiche Ergebnis erhalten, sollte der Melder ins Servicecenter eingeschickt werden. Wenn die Batterie schwach ist, gibt es kein akustisches Signal, sondern nur ein einmaliges Blinken, wenn der Test abgeschlossen wurde.

Die vollständige Funktionsfähigkeit des optischen Teils des Melders kann mit einem Prüfspray getestet werden (z. B. SD-TESTER). Der Wärmesensor kann mit erhitzter Luft getestet werden (z. B. mit einem Haartrockner). Falls die Zentrale nicht im ERRICHTERmodus ist, wird ein Brandalarm ausgelöst.

Warnung: Testen Sie den Melder nie mit Feuer.

Fehleranzeige

Der Melder prüft seine Funktionsfähigkeit. Wenn er einen Fehler entdeckt, piepst er und die LED blinkt dreimal und anschließend alle 30 Sekunden dreimal kurz (Fehler werden auf die gleiche Weise signalisiert, wenn ein automatischer Test durchgeführt wird, siehe Kapitel *Installation*). Es kann sich um einen Fehler in der Detektionskammer, eine Umgebungstemperatur außerhalb des Erfassungsbereichs (siehe *Technische Parameter*) oder einen anderen im Melder entdeckten Fehler handeln.

Ein durch eine Temperatur außerhalb des Erfassungsbereichs verursachter Fehler wird automatisch behoben, wenn sich die Temperatur wieder innerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

Ein Test des Melders kann durchgeführt werden, wenn ein Fehler gemeldet wird, siehe Abschnitt **Testen und Warten des Melders**. Während des Tests werden alle gemessenen Informationen wie Temperatur, Rauch und Schmutz in der Detektionskammer aktualisiert. Die gemessenen Werte können in **F-Link** in der Registerkarte **Diagnose** überwacht werden. Halten Sie den Cursor über die Option **Spannung**. Es erscheint ein Tooltip mit dem aktuellen Status aller gemessenen Informationen.

Batterietausch

Der Melder prüft den Batteriestand, falls Batterien verwendet werden. Falls die Batterien schwach sind, meldet der Melder durch kurzes Blinken alle 30 s, dass sie ausgetauscht werden müssen. Diese Information wird auch an die Zentrale gesendet. Tauschen Sie die Batterien so bald wie möglich aus. Tauschen Sie immer alle drei Batterien durch neue Batterien des gleichen Typen und vom gleichen Hersteller aus.

Verwenden Sie nur hochwertige Alkalibatterien, Größe AA, mit 1,5 V. Für die Installation an Orten, an denen die Temperatur langfristig unter 5 °C liegt, oder falls der Melder gleichzeitig durch den System-BUS und

Batterien mit Strom versorgt wird, sind FR6-Lithiumbatterien besser geeignet (die Batterien haben dann eine längere Lebensdauer).

Werfen Sie verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie sie an offiziellen Entsorgungsstellen.

Entfernen des Melders aus dem System

Das System meldet jeden Kommunikationsverlust mit dem Melder. Falls Sie ihn absichtlich entfernt haben, müssen Sie ihn auch von der entsprechenden Adresse im Speicher der Zentrale löschen – siehe Installationsanleitung der Zentrale.

Technische Parameter

Stromversorgung	DC 12 V (9-15 V)
	3 Alkalibatterien Typ LR6 (AA), 1,5 V, 2,4 Ah
	3 Lithiumbatterien, Typ FR6 (AA), 1,5 V, 3 Ah
	<i>Bitte beachten Sie: Batterien sind nicht im Lieferumfang enthalten</i>
Stromverbrauch:	
- im Standby-Modus	5 mA
- bei Kabelauswahl	150 mA
- schwache Batterie	3,5 V
Typische Batterie-Lebensdauer	etwa 3 Jahre
Rauchererkennung	optische Lichtstreuung
Empfindlichkeit des Rauchmelders	m = 0,11 - 0,13 dB/m
	gemäß EN 14604, EN 54-7
Wärmeerkennung	Klasse A1 gemäß EN 54-5
Alarmtemperatur	+60 °C bis +65 °C
Betriebstemperatur	-10 °C bis +70 °C
Abmessungen, Gewicht	Durchmesser 126 mm, Höhe 52 mm, 150 g
Entspricht	EN 14604, EN 54-7, EN 54-5, EN 50130-4, EN 55022



1293-CPR-0515

JABLOTRON ALARMS a.s. erklärt hiermit, dass der JA-111ST-A die grundlegenden Anforderungen und andere maßgebliche Vorschriften der Richtlinie 2014/30/EU, 2011/65/EU erfüllt. Die Originalfassung der Konformitätsbewertung kann unter www.jablotron.com im Abschnitt Downloads eingesehen werden.



Hinweis: Obwohl dieses Produkt keine schädlichen Werkstoffe beinhaltet, empfehlen wir, das Produkt nach dem Ende seines Gebrauchs an den Händler oder Hersteller zurückzusenden.